

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Kürten 563 - 4798 563 - 4798 martina.kuerten@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.01.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0081/17/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.02.2017	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Stadt-Logistik in Wuppertal Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.01.2017 Antwort der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
VO/0081/17

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Mucke

Begründung

Das Weißbuch der Europäischen Kommission: „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – Hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem“ (KOM (2011)144) nennt ambitionierte Ziele zur Reduzierung von Transportemissionen und sieht in dem innerstädtischen Wirtschaftsverkehr ein wichtiges Handlungsfeld:

„Städte leiden am meisten unter der Überlastung der Straßen, schlechter Luftqualität und der Lärmbelästigung durch den Verkehr. Der Stadtverkehr trägt einen Anteil von

25 % aller verkehrsbedingten CO₂-Emissionen und ist für 69 % aller Verkehrsunfälle verantwortlich. Ziel ist die schrittweise Verringerung von Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben zur Reduzierung der Ölabhängigkeit, der Treibhausgasemissionen sowie der lokalen Luftverschmutzung und Lärmbelästigung. In größeren städtischen Zentren soll bis 2030 eine im Wesentlichen CO₂-freie Stadtlogistik realisiert werden sowie eine Infrastruktur für das Beladen und Betanken von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben.“

Gleichwohl sorgen Online-Handel und stationärer Einzelhandel für eine gesicherte und zunehmende Nachfrage nach Kurier-, Express- und Paketdiensten. Bei der „Stadt-Logistik“ werden dazu unterschiedliche Konzepte für den städtischen Wirtschaftsverkehr zusammengefasst. Das gemeinsame Ziel dieser Konzepte ist die Bündelung des Verkehrs. Die Vorteile sind offensichtlich: **Senkung der Schadstoff- und Lärmemissionen und Steigerung der Verkehrssicherheit, Lebensqualität und Attraktivität von Innenstädten.**

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden in Wuppertal die standortspezifischen Daten der (zeitlichen) Lieferprofile und der Güterverkehrsströme erfasst?

Es werden in Wuppertal keine standortspezifischen Daten der Lieferprofile und Güterverkehrsströme erfasst.

2. Gibt es Versorgungskonzepte beim städtischen Wirtschaftsverkehr in Anbetracht von möglichen Verkehrsrestriktionen, wie (Diesel-)Fahrverboten und Umweltzonen?

Von städtischer Seite sind bisher keine Stadt-Logistikkonzepte für den Wirtschaftsverkehr erstellt worden.

Nach Informationen der Verwaltung entwickeln aber bereits einige KEP-Dienstleister (Kurier-, Express- und Paketdienstleister) eigene Konzepte, um möglichen zukünftigen Verkehrsrestriktionen sinnvoll zu begegnen. Um diese Konzeptentwicklungen zu bündeln, zu begleiten und zu steuern und darüber hinaus eigene Planungen zu entwickeln wird aktuell ein entsprechender Förderantrag vorbereitet (s. Frage 4).

3. In der Wuppertaler City gelten eingeschränkte Ladezeiten für den Lieferverkehr. Diese steigern einerseits die Sicherheit der Fußgängerzonen, andererseits kollidieren sie mit dem Schüler*innenverkehr. Gibt es Möglichkeiten dies zu optimieren?

Der Verwaltung sind entsprechende Optimierungsbedarfe nicht bekannt. Es gibt keine Unfallhäufungen in den Fußgängerzonen zwischen Schüler- und Lieferverkehren. Sollten diesbezüglich Fälle bekannt sein, bittet die Verwaltung diese zu benennen.

4. Gibt es Fördermöglichkeiten bzw. Projekte, um den E-Mobilitäts-Anteil beim städtischen Wirtschaftsverkehr zu steigern?

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat im November 2016 den Aufruf zur Antragseinreichung zur Förderung von kommunalen Elektromobilitätskonzepten gestartet. Anträge sind bis zum 31.01.2017 einzureichen.

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz erarbeitet aktuell einen Antrag zwecks Förderung eines Konzeptes für die KEP-Dienstleister (Kurier-, Express- und Paketdienstleister) für die beiden Hauptzentren Elberfeld und Barmen.

5. *Um einen adäquaten Güterverkehrsstrom zu gewährleisten, kann der LKW-Verkehr ab 7,5 t auf ausgewählte (gesicherte) Frachtrouten beschränkt werden. Wie wird dabei die Fuß- und Radverkehrssicherheit einer LKW-freien City gewertet?*

Eine Bewertung von einzelnen Maßnahmen soll im Rahmen des unter Punkt 4 noch zu beantragenden Konzeptes erfolgen.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

keine